

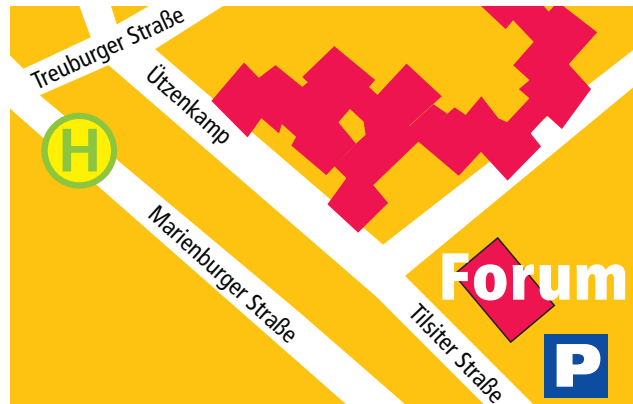
### Alles (ge)recht? Armut, Reichtum und Bildungschancen in Deutschland

Arm und Reich klaffen derzeit so weit auseinander wie seit 30 Jahren nicht mehr. Wie in den meisten Industriestaaten hat auch in Deutschland in diesem Zeitraum die Ungleichheit zugenommen und ist im Vergleich mit anderen Ländern – so belegt eine aktuelle Studie der OECD – extrem hoch. Einkommen und Vermögen sind jedoch auf das Engste mit individuellen Lebenschancen verbunden. Dies schließt Bildungschancen und -zugänge ein, auch wenn Bildung längst nicht mehr der alleinige Schlüssel zu Lebenschancen und Teilhabemöglichkeiten ist. Nimmt jedoch die Ungleichheit zu, so wird auch die Bildungspartizipation der geringer Verdienenden wieder rückläufig, wie die Studie unterstreicht.

Bildungsforscher\_innen weisen daher seit Längerem auf ungleiche Bildungschancen von Kindern in Deutschland hin. Insbesondere der enge Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg wird dabei immer wieder kritisiert.

Die Veranstaltungsreihe wirft drei Schlaglichter auf das Thema. Zunächst werden allgemeine Wirkungszusammenhänge zwischen Herkunft, Einkommen und Bildungschancen in den Blick genommen. Dabei werden beispielhaft die beiden Pole der Kluft, nämlich die Chancen und Möglichkeiten von Reichen und Eliten einerseits und die von armen Kindern andererseits fokussiert. In einem zweiten Schritt werden die Arbeit regionaler Wohlfahrtsorganisationen und ein wegweisendes kommunales Konzept eingehender betrachtet. Drittens werden neuere Forschungsergebnisse thematisiert, um abschließend die verschiedenen Facetten des Themas zusammenzuführen.

Der Besuch der einzelnen Vortragsveranstaltungen der Reihe steht allen Interessierten offen, Kosten werden nicht erhoben. Die Ringvorlesung wird durch ein vertiefendes Begleitseminar ergänzt.



Die Vorlesungen finden am Hauptcampus, Universitätsplatz 1, Forum, Hörsaal 4, der Stiftung Universität Hildesheim statt.

**Anreise:** Vom Hauptbahnhof mit der Bus-Linie 3 Richtung »Südfriedhof« bzw. »Itzum Scharfe Ecke« bis zur Haltestelle »Universität« fahren (etwa 15 Minuten).

**Veranstalter\_innen:** Prof. Dr. Meike Sophia Baader, Dr. Tatjana Freytag (Abteilung Allgemeine Erziehungswissenschaft), Darijusch Wirth (Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften)

**Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.** Interessierte – auch zu einzelnen Veranstaltungen – sind herzlich willkommen! Studierende, die zusätzlich Interesse am Begleitseminar haben, melden sich bitte wie gewohnt im LSF an.

#### Information und Kontakt

Sekretariat Allgemeine Erziehungswissenschaft  
Universitätsplatz 1, 31141 Hildesheim  
Christine Krummacker  
Tel. 05121-883-10100, Fax 05121-883-10101  
krummack@uni-hildesheim.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Region Hannover-Hildesheim  
www.koop-hg.de • verantwortlich: darijusch.wirth@zew.uni-hannover.de  
Titelfoto: Michael Kopatz / pixelio.de, Herstellung: freeStyle grafik + unidruck, Hannover



## Alles (ge)recht? Armut, Reichtum und Bildungschancen in Deutschland

Ringvorlesung

5. und 19. November 2015

3. und 17. Dezember 2015

14. und 21. Januar 2016

an der Stiftung Universität Hildesheim  
Universitätsplatz 1  
Forum, Hörsaal 4



Allgemeine Erziehungswissenschaft

Kooperationsstelle  
Hochschulen & Gewerkschaften  
Hannover-Hildesheim

**5. November 2015, Beginn 16 Uhr c.t.**

**Prof. Dr. Nils Berkemeyer**  
(Friedrich-Schiller-Universität Jena)

**Soziale Herkunft und Bildungschancen**

Der Vorsitzende der Sektion Empirische Bildungsforschung – Kommission Bildungsorganisation, Bildungsplanung, Bildungsrecht der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft befasst sich unter anderem mit Gerechtigkeit im Schulsystem. Er wird sich mit dem für Deutschland ungewöhnlich engen Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Chancen auf Bildungserfolg auseinandersetzen.

**19. November 2015, Beginn 16 Uhr c.t.**

**Prof. Dr. Michael Klundt**  
(Hochschule Magdeburg-Stendal)

**Armut und Bildungschancen**

Arbeitsschwerpunkte des Wissenschaftlers sind Kinderarmut, Kinderrechte und Exklusion. Wie sich soziale Polarisierung und (Debatten über) Armut auf die Bildungsmöglichkeiten insbesondere junger Menschen auswirken, wird er in seinem Vortrag genauer darlegen.

**3. Dezember 2015, Beginn 16 Uhr c.t.**

**Gabriele Bonnacker-Prinz (KEB Hildesheim),  
Magdalene Martensen (Ev. Familienbildungsstätte Hildesheim), Vertreter\_innen der PiN  
(Praxisgemeinschaft im Netzwerk für  
Migrations- und Flüchtlingsarbeit)**

**Flüchtlings- und Familienbildungsarbeit  
in Hildesheim**

Zur Bekämpfung von Armut und zur Bereitstellung kompensatorischer Angebote zur Reduzierung von Bildungsungleichheit ist praktische Arbeit vor Ort unerlässlich. Die Referent\_innen vermitteln anhand konkreter Beispiele Einsichten in die Flüchtlings- und Familienbildungsarbeit in Hildesheim.

**17. Dezember 2015, Beginn 16 Uhr c.t.**

**Uwe Sandvoss (Stadt Dormagen)**

**Das Dormagener Modell**

Die Stadt Dormagen hat in einem langfristig angelegten Prozess ein Modell entwickelt, welches als vorbildlich für die kommunale Bekämpfung von Kinderarmut gilt. Der Präventionsbeauftragte der Stadt wird Grundzüge und Strukturen dieses Modells erläutern.

**14. Januar 2016, Beginn 16 Uhr c.t.**

**Dr. Tobias Peter**  
(Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

**Verdiente Spitze? Zur Rechtfertigung von Ungleichheit in  
Bildung und Gesellschaft**

Die Ungleichverteilung von Einkommen und Bildungserfolg werden auf ähnliche Weise legitimiert. Der Bildungssoziologe analysiert in kritischer Perspektive die Rechtfertigung von Reichtum und Exzellenz.

**21. Januar 2016, Beginn 16 Uhr c.t.**

**Prof. Dr. Sabine Andresen**  
(Goethe-Universität Frankfurt a.M.)

**Prekäre Kindheit.  
Wie Kinder ihre Armut erfahren**

Die Vizepräsidentin des Deutschen Kinderschutzbundes ist unter anderem Mitautorin der renommierten World Vision Kinderstudien. Sie hat Armutserfahrungen von Kindern eingehend erforscht und wird Einblicke in eines ihrer Forschungsprojekte zu diesem Thema geben.